

SJO-Archivdaten: Anleitung zum Erfassen von Zeitschriften und Zeitschriften-Artikeln

Die Sparte "Zeitschriften" enthält Daten von Zeitschriften, die im SJO archiviert werden.

Die Sparte "Z-Artikel" enthält Presse-Artikel aus diesen Zeitschriften, aus andern, nicht im SJO geführten Zeitschriften sowie Ausschnitte aus Tageszeitungen.

Signaturen

- Jedes einzelne Zeitschriften-Exemplar und jeder Artikel erhält eine eigene, unverwechselbare Archivnummer, seine "Signatur".
- Im Gegensatz zu den meisten andern Archivobjekten müssen die realen Zeitschriften und Zeitschriften-Artikel die Signatur nicht auf sich tragen, denn sie sind anhand des Zeitschriften-Titels und der Erscheinungsdaten des jeweiligen Exemplars eindeutig identifizierbar.
- Zeitungsausschnitte müssen hingegen die Archivnummer immer tragen – falls sie digital archiviert sind, am besten in ihrem Dateinamen.
- **ZS-xxx-yyyy** ist die Signatur eines Zeitschriften-Exemplars: ZS für die Sparte, xxx als Kennnummer (immer 3-stellig) für eine bestimmte Zeitschrift, yyyy (immer 4-stellig) eine eigene Laufnummer für jedes einzelne Exemplar.
Jede Signatur enthält genau 11 Zeichen. Vornullen der Laufnummer müssen ausgeschrieben werden. Jede Zeitschrift kann bis zu 9999 Exemplare umfassen.
Internationale Zeitschriften erhalten Kennnummern zwischen 001 und 499.
Schweizer Zeitschriften erhalten Kennnummern zwischen 500 und 599.
Die Laufnummern werden in Reihenfolge der Erfassung zugeteilt also "chaotisch" in Bezug auf die Exemplare. Die realen Exemplare sind in chronologischer Reihenfolge archiviert und können anhand ihrer Erscheinungsdaten schnell gefunden werden.
- **ZA-xxx-yyyy** ist analog dazu die Signatur eines Artikels: ZA für die Sparte, yyyy = Laufnummer. xxx ist die gleiche Kennnummer wie jene der Zeitschrift, aus der er stammt.
Für "Solitär-"Artikel und Zeitungsausschnitte sind Kennnummern ab 900 vorgesehen.
Die Laufnummern der Artikel haben nichts mit den Laufnummern der Zeitschriften zu tun. Die Artikel übernehmen jedoch Name und Erscheinungsdaten der Zeitschriften-Exemplare, aus denen sie stammen, und sind dort leicht auffindbar.

Die meisten Feldnamen der Eingabemasken sind selbsterklärend oder in der Anleitung "Daten eintragen" erklärt. Nachstehend einige Sparten-spezifische Präzisierungen.

- Feld "**Titel**" für Zeitschriften-Exemplare: Name der Zeitschrift
für Artikel: Titel des einzelnen Artikels
- Feld "**Untertitel**" für Zeitschriften-Exemplare: genereller Untertitel der gesamten Zeitschrift
für Artikel: Untertitel (falls vorhanden) oder kurze Inhaltsangabe
- Feld "**Inhalt**" für Zeitschriften-Exemplare: Inhaltsverzeichnis des Exemplars
- Feld "**Zeitschrift**" für Artikel: Name der Zeitschrift oder der Zeitung, aus der er stammt
- Feld "**Such-Begriffe**" für Artikel:
Schlagwörter, anhand derer ein Artikel später gefunden werden kann: Namen von Musikern, Anlässen, Orten, usw. Insbesondere die Musiker-Namen liefern bei einer Suche Zusammenhänge mit andern Sparten, z.B. den Tonträgern. Max. Feldlänge: 1600 Zeichen.

Daten eines Zeitschriften-Exemplars in einen Artikel importieren

- Ein Artikel muss Daten tragen, die seine Auffindbarkeit gewährleisten:
Name der Zeitschrift (= Titel in ZS-...) sowie Erscheinungsdaten des Exemplars, aus dem er stammt.
Du kannst dir beim Erfassen des Artikels das Abtippen dieser Daten ersparen:
Neuen Datensatz eingeben >> Daten aus einer andern Sparte übernehmen >> dortige Anleitung befolgen.
Als Quell-Datensatz wählst du das Zeitschriften-Exemplar, in dem sich der Artikel befindet. Die für die Identifikation relevanten Daten werden von dort in den Artikel übernommen. Die relevante Kennnummer der Zeitschrift musst du von Hand in die Signatur des Artikels einbauen.